

## **Ecritome 2009 / LV2**

### **1. VERSION**

#### **Warmer Westen?**

„Zu DDR-Zeiten war dieser Neubaublock die beste Adresse in ganz Sömmerda“, sagt Ralf Wipper, 28 Jahre alt, aus Thüringen. Als Kind durfte er da wohnen, weil sein Vater Offizier der Nationalen Volksarmee war. Von der Rolle der Eltern im System der DDR hing ab, wo die Familie wohnte, wo sie Urlaub machte, welche Ausbildung die Kinder erhielten. Viele Privilegierte sehen sich heute auf der Verliererseite und mit ihnen ihre Kinder.

Als die DDR aufhörte zu existieren, war Ralf zehn Jahre alt. Mit der Wende veränderte sich das Leben seiner Familie für immer. Da der Vater für die „Westpolizei“, den Klassenfeind, nicht arbeiten wollte, gründete er schließlich einen Autohandel. Ralf musste helfen. Weg konnte er nicht. Also studierte er im nahen Weimar Medienkultur. Dort lernte er Studenten aus dem Westen kennen, doch die Distanz blieb.

Nach dem Diplom blieb Ralf in Thüringen. Er fühlte sich im Osten einfach wohler. Ein lukratives Jobangebot in Aachen lehnte er ab. Zwar teilen nicht alle in seinem Bekanntenkreis die Skepsis gegenüber dem Westen. Viele wanderten ab. „Der Westen mit seiner Siegermentalität interessiert sich nicht für uns!“ So beschreibt der Vater einen tiefen Graben, der ihn und seinen Sohn nicht nur von Westdeutschen sondern auch von vielen Ostdeutschen trennt : die einen sehen in der Freiheit eine Chance und ziehen in den Westen, die anderen bleiben zurück, eine verlorene Generation.

*Nach: Der Mythos vom warmen Westen von Lydia Harder,  
Frankfurter Allgemeine Zeitung (1)  
Donnerstag, 2. Oktober 2008*

*1) Ne pas traduire la source*

### **2. THÈME**

1. Depuis le début de la crise, le Danemark se demande s'il ne devrait pas adopter l'euro.
2. Personne ne peut savoir encore si les pays industrialisés ne vont pas connaître une longue récession.
3. Contrairement à sa sœur qui aime beaucoup les langues, elle a du mal à apprendre du vocabulaire.
4. La maison que nous aurions aimé acheter a été vendue en quelques heures à une famille anglaise.
5. Après avoir terminé ses études, il a décidé de faire le tour du monde pendant un an.

6. Lors de mon stage dans cette entreprise suisse, j'ai découvert plein d'activités différentes.
7. Comme tu l'as compris, mes chances de trouver un emploi dans ma région sont assez faibles.
8. C'est en prenant maintenant des mesures radicales que l'on pourra lutter efficacement contre le changement climatique.
9. Riches ou pauvres, tous les pays seront touchés par les conséquences de la crise financière aux États-Unis.
10. Ce n'est qu'à la fin de ses études que mon frère s'est vraiment considéré comme un adulte.

### **3. EXPRESSION ÉCRITE**

Les candidats traiteront l'un des deux sujets proposés et indiqueront le nombre de mots employés (*de 225 à 275*).

1. Toll! Die Automobilindustrie steckt in der Krise!
2. Ist Lebensqualität besser als Geld?